

*„Ich werde mich natürlich jenen Dingen widmen, die ich in den letzten Jahren vernachlässigt habe.“*

Ing. Rudolf Rogl

# Ein Gespräch mit Ing. Rudi Rogl

Bis Ende des vergangenen Jahres war Ing. Rudolf Rogl Geschäftsführer der Österreichischen Rinderbörse und der Genossenschaft „ARGE Rind“ und ist seither im wohlverdienten Ruhestand.

**Seine Leistungen wurden mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt:**

- **Ehrenurkunde der Landwirtschaftskammer OÖ. (Oktober 2017)**
- **Goldenes Verdienstzeichen des Landes OÖ. (Jänner 2018)**
- **Raiffeisenplakette in Gold (März 2018)**
- **Grosse Silberne Kammermedaille der LWK NÖ. (März 2018)**

**Rudi wir gratulieren dir zu diesen verdienten Auszeichnungen. Du bist ein Florianer der ersten Stunden und hast im Jahre 1973 im 2. Maturjahrgang der deine Ausbildung an der HLBLA abgeschlossen. Wie hat sich deine berufliche Laufbahn entwickelt?**

*Begonnen habe nach dem Präsenzdienst in der Raiffeisen-Zentralkassa, wo ich bis 1976 gearbeitet habe. Anschließend trat ich in einen Schlachthof in Linz ein, wo ich bis zum Verkauf des Unternehmens 1996 in mehreren Bereichen und auch als Geschäftsführer der Viehvermarktungs-Genossenschaft Nord tätig war.*

Wie ist es dann weiter gelaufen?

*1996 übernahm ich die Geschäftsführung der damals neu geschaffenen Österreichischen Rinderbörse. Ein Jahr darauf kam es zur Gründung der Rindererzeugergemeinschaften in den Bundesländern und 2001 zum Zusammenschluss in der ARGE Rind, wo ich dann auch als Geschäftsführer bis zu meiner Pensionierung tätig sein durfte.*

Als Florianer freut es uns natürlich, dass einer von uns so lange erfolgreich in einer Spitzenposition für die Rinderhalter Österreichs tätig war. Besonders freut uns aber auch, dass mit DI Johannes Minihuber wiederum ein Absolvent der HLBLA St. Florian deine Nachfolge übernommen hat. Wie hat sich deine Zugehörigkeit zur großen ‚Florianer-Familie‘ auf dein Berufsleben ausgewirkt?

*Mit vielen Florianern in den verschiedenen Funktionen habe ich Kontakt oder auch intensive Zusammenarbeit gehabt, sehr intensiv war in der Gründungsphase der ARGE-RIND der Kontakt mit LW-Minister Molterer (Anm. d. Redaktion: MJ 1974). Durch die ARGE-Geschäftsführung hatte ich natürlich ich auch mit Absolventen der Partnerschulen (Josephiner ‚Raumberger, Elixhausner‘) geschäftlichen Kontakt.*

Nach einem langen, erfolgreichen Berufsleben und mehreren Auszeichnungen freut man sich natürlich auf den Ruhestand. Welche Pläne hast du für die Zeit nach dem Beruf?

*Ich werde mich natürlich jenen Dingen widmen die ich in den letzten Jahren vernachlässigt habe: die Zeit genießen mit Wandern, Schifahren, der Jagd und mich um die eigene Waldwirtschaft kümmern.*

